

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1961)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Modische Neuheiten im Bereich der Schuhe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-793390>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

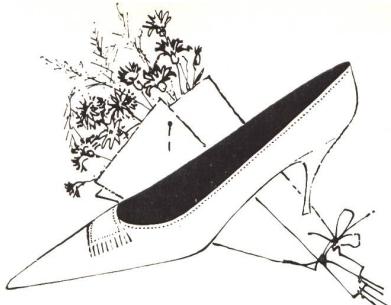
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Modische Neuheiten im Bereich der Schuhe

Die jugendliche und sehr weibliche Note ist kennzeichnend für die diesjährige Frühjahrsmode. Im Bereich des Schuhwerkes lässt sie sich in einem Wort zusammenfassen: Einfachheit! Die langgezogene, spitze Form verliert nicht ganz an Bedeutung, sie überlebt vor allem in den Variationen mit hohen Absätzen für Parties und Abendgesellschaften. Der sehr schlanken elliptischen Form mit ovaler Spitze, scheint nun die Zukunft zu gehören. Sie gestattet die verschiedensten Interpretationen, vom ausgeschnittenen Pump bis zum Trotteur. Dieser kam schon letztes Jahr wieder en vogue, setzt sich jetzt noch entschiedener durch. Tagsüber herrscht der Trotteur vor: sportliche Modelle mit kleinen Absätzen von 2 oder 3 Zentimetern, Stadttrotteurs mit Bottier-Absätzen von 4, 5 oder 6 Zentimetern; bemerkenswert ist eine Serie von neuartigen Formen mit gekanteter Spitze. Diese Tendenz führt zu etwas niedrigeren Absätzen: maximale Höhe von 7 Zentimetern. Der «Gazellen»-Absatz ist ein neuer Louis XV, geschweift, mit verbreitertem Fleck, was ihm grössere Standfestigkeit verleiht. Die Absätze in Höhe von 2, 3 und 4 Zentimetern waren noch nie so zahlreich, vor allem unter den jugendlichen Modellen in elliptischer Form oder mit gekanteter Spitze. Wir möchten noch den Leder Bottier-Absatz und seine kontinentale Abwandlung mit gerader Front erwähnen, dessen sportliche Eleganz vor allem dem Stadttrotteur entspricht. Wir bemerkten ihn sogar an einem Nachmittags-pump aus schwarzem Lackleder.



Der Pump erfreut sich auch in dieser Saison grosser Beliebtheit; er nähert sich sehr stark dem eleganten Trotteur.

Feine Kalbleder kommen in Mode, glatt für Pumps, gefettet oder grainiert für sportliche Modelle. «Custom Smoke» ist eine raffinierte Patina, die dem fertigen Schuh aufgetragen wird, was ihm ein gediegenes Aussehen gibt. Diese neue Spezialität gehört zum Thema «handwerkliches Aussehen» ebenso wie alle anderen Schuster-garnituren. Gewisse Pumps zeigen eine Tendenz für asymmetrische Verzierungen. Die Ornamente sind diskret, man verzichtet in diesem Frühling auf romantische Schleifen. Auch in den Farben geht die Tendenz auf Schlichtheit, um Dissonanzen mit den Modefarben der Couture zu vermeiden. «Perl», die Farbe der Saison, ist ein idealer Ergänzungston, während Weiss sich sehr gut mit den lebhafteren sommerlichen Farben ausnimmt. Hellere Brauntöne setzen sich durch, die Farbskala reicht vom dunklen Negro bis zum hellen Holzbraun, und der Übergang zu Hellbeige und Weiss ist auf glückliche Weise hergestellt.

Die meisten Bally-Modelle gehen jetzt auf Ponte, was dem Schuh in der Gelenkpartie festen Halt gibt und, ohne ihn zu beschweren, absolut formbeständig ist.

Obwohl die modische Entwicklung des Herrenschuhs nicht so sehr ins Auge fällt wie die des Damenschuhs, so bringt doch jede Saison auch darin etwas Neues. Grosses Vielfalt in den Formen: gekantete Spitzen für den Sport- und Wochenendschuh, elliptische Form und schlanke Linien für die Stadtmodelle. Der sehr spitze Schuh überlebt nur im jugendlichen Sektor. Die Trennung zwischen dem Schuhwerk für die Stadt und dem für Sport und Wochenende war, was Stil angeht, noch nie so deutlich. Der Loafer, in seiner Ausführung für die Stadt und für das Wochenende, setzt sich als der typische Schuh des modernen Herrn durch. Ausser dem klassischen Schuhwerk, worunter der berühmte Bally-Scribe hervortritt, möchten wir noch die schönen Modelle aus Ledergeflechten erwähnen, die sich im Alltag des Geschäftslebens sehr bewähren. Zum Schluss noch ein Wort über die erstaunliche Parawetsohle, die erste wasserundurchlässige Leder-sohle, die von Bally selbst auf den heutigen Stand gebracht wurde.

